

Ryan J. Puplava: Wirtschaftsboom oder -krise in den USA?

02.09.2025

Für Anleger ist es unerlässlich, den Konjunkturzyklus und das Verhalten von Wirtschaftsindikatoren zu verstehen, um fundierte Portfolioentscheidungen treffen zu können. Wirtschaftsindikatoren geben Aufschluss darüber, in welche Richtung sich die Wirtschaft entwickelt, und helfen Anlegern dabei, Wachstums- oder Schrumpfungsphasen zu antizipieren, die sich auf Unternehmensgewinne, Zinssätze und die Markttimmung auswirken können.

Der Aktienmarkt selbst fungiert oft als Frühindikator, da Aktienkurse in der Regel Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Wirtschaftslage widerspiegeln, lange bevor diese sich in traditionellen Wirtschaftsdaten niederschlagen. Durch die Beobachtung von Früh-, Gleichlauf- und Spätindikatoren können Anleger ihre Portfolios besser positionieren, um Chancen in Expansionsphasen zu nutzen und Risiken in potenziellen Abschwungphasen zu mindern.

Sehen wir uns die verschiedenen Arten von Wirtschaftsindikatoren an und untersuchen wir, wo sie derzeit stehen.

Frühindikatoren: Vorhersage der wirtschaftlichen Entwicklung

Frühindikatoren liefern frühzeitig Hinweise darauf, in welche Richtung sich die Wirtschaft entwickelt. Sie ändern sich oft früher als die Gesamtwirtschaft, sodass Unternehmen und politische Entscheidungsträger Veränderungen in der Wirtschaftstätigkeit vorhersehen können.

Beispielsweise sind Autoverkäufe ein klassischer Frühindikator. Steigen die Autoverkäufe, signalisiert dies wachsendes Verbrauchertrauen und die Bereitschaft, Geld für hochpreisige Güter auszugeben. Ebenso können Trends bei Verbraucherkrediten auf Optimismus oder Vorsicht bei den Ausgaben der privaten Haushalte hindeuten. Eine erhöhte Kreditaufnahme geht oft einem stärkeren Wirtschaftswachstum voraus, da sie das Vertrauen der Verbraucher in zukünftige Einkommen widerspiegelt.

Der Wohnungsbau, der auf den Neubau von Wohngebäuden hinweist, wird oft auf der Grundlage der erwarteten zukünftigen Wirtschaftslage geplant. Wenn Bauunternehmer ein starkes Wirtschaftswachstum, steigende Beschäftigung und stabile Verbrauchereinkommen erwarten, erhöhen sie ihre Bautätigkeit und signalisieren damit Optimismus hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung, noch bevor sich eine breitere wirtschaftliche Expansion vollständig in den BIP- oder Beschäftigungsdaten niederschlägt.

Der ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe ist ein weiterer Frühindikator, der die Gesundheit des verarbeitenden Gewerbes misst. Ein Wert über 50 signalisiert in der Regel eine Expansion, während ein Wert unter 50 auf eine Kontraktion hindeutet. Da Aufträge und Produktionsentscheidungen im verarbeitenden Gewerbe in Erwartung der Nachfrage getroffen werden, ist dieser Index oft ein Vorbote für breitere wirtschaftliche Trends.

Konjunkturindikatoren: Messung der aktuellen Wirtschaftslage

Konjunkturindikatoren entwickeln sich parallel zur Wirtschaft und liefern Echtzeit-Einblicke in die wirtschaftliche Aktivität. Zu den am häufigsten beachteten Indikatoren zählen Einzelhandelsumsätze, Industrieproduktion und der ISM-Index für Dienstleistungen.

Die Einzelhandelsumsätze messen direkt die Konsumausgaben, einen wichtigen Motor der US-Wirtschaft. Steigende Einzelhandelsumsätze deuten in der Regel darauf hin, dass die Haushalte zuversichtlich sind und sich aktiv an der Wirtschaft beteiligen. Die Industrieproduktion, die die Produktion in den Bereichen Fertigung, Bergbau und Versorgungsunternehmen erfasst, liefert einen Überblick über die Leistung des Industriesektors.

In ähnlicher Weise spiegelt der ISM-Index für Dienstleistungen die Bedingungen im Dienstleistungssektor wider, der einen bedeutenden Teil der Wirtschaftstätigkeit ausmacht. Sind diese Indikatoren stark, signalisieren sie, dass sich die Wirtschaft derzeit in einer Expansionsphase befindet.

Nachlaufende Indikatoren: Bestätigung von Trends

Nachlaufende Indikatoren ändern sich, nachdem sich die Wirtschaft bereits in eine bestimmte Richtung bewegt hat. Sie dienen eher der Bestätigung von Trends als deren Vorhersage. Die Arbeitslosigkeit ist ein klassisches Beispiel dafür. Unternehmen passen ihre Belegschaft in der Regel erst an, nachdem sie Veränderungen in der Nachfrage erfahren haben, sodass Veränderungen in der Arbeitslosigkeit eine Bestätigung für das Wirtschaftswachstum oder den Wirtschaftsrückgang darstellen.

Ein weiterer nachlaufender Indikator ist der Consumer Price Index (CPI), der die Inflation misst. Die Preise steigen oder fallen in der Regel als Reaktion auf vergangene wirtschaftliche Aktivitäten – wie erhöhte Konsumausgaben, höhere Löhne oder Angebotsengpässe –, sodass der CPI Trends eher bestätigt als vorhersagt.

<h1>ECONOMIC INDICATORS</h1>		
LEADING	COINCIDENT	LAGGING
Durable Goods Orders	Retail Sales	Consumer Price Index
Consumer Credit	Industrial Production	Unemployment Rate
Auto Sales	Services ISM	
Housing Starts		
Manufacturing ISM		

Aktuelle Wirtschaftsindikatoren im August 2025

Die Untersuchung der neuesten Wirtschaftsdaten hilft dabei, die Position der US-Wirtschaft im Konjunkturzyklus zu kontextualisieren. Im August 2025 deuten mehrere Schlüsselindikatoren darauf hin, dass sich die Wirtschaft in einer Expansionsphase befindet. Lassen Sie uns diese wie in meinen wöchentlichen Zusammenfassungen genauer betrachten.

1) Autoverkäufe

Die neuesten Daten zeigen, dass die Fahrzeugverkäufe saisonbereinigt auf 16,4 Millionen Einheiten gestiegen sind, was einem Anstieg von 7,1% gegenüber dem Vormonat entspricht und eine Erholung vom Absatzrückgang im Juni darstellt. Das ist etwas knifflig. Auf nicht-bereinigter Basis ist das Tempo gegenüber Juli 2024 um 6,6% zurückgegangen; allerdings stiegen die Verkäufe von Leicht-Lkw im Jahresvergleich um 7,1% und machten 84% der Gesamtverkäufe aus, während die Verkäufe von Pkw im Jahresvergleich um 11,5% zurückgingen.

Der Trend war aufgrund eines Umsatzanstiegs Anfang 2025 volatil, als die Verbraucher sich beeilten, den Zöllen zuvorzukommen, was zu einem Rückgang führte, sobald diese Zölle angekündigt wurden. Im Juli gab es hier eine Erholung, aber die unbereinigten Umsätze waren immer noch niedriger. Dies wird ein Indikator

sein, den es in den kommenden Monaten zu beobachten gilt. Angesichts des Anteils der Leicht-Lkw-Verkäufe am Gesamtumsatz würde ich argumentieren, dass sich dieser in einer expansiven Phase befindet.

2) Konsumentenkredite

Im Juni 2025 stiegen die Konsumentenkredite um 7,4 Milliarden US-Dollar, nachdem sie im Mai um 5,1 Milliarden US-Dollar gestiegen waren (unrevidiert). Dies war hauptsächlich auf nicht revolvierende Kredite (wie Hypotheken, Autokredite, Studentenkredite und Privatkredite) zurückzuführen. Die Jahresrate für Juni lag bei einem Anstieg von 1,8%. Dies spiegelt ein moderates Wachstum der Verbraucherkredite wider.

3) Aufträge für langlebige Güter

Im Juli 2025 gingen die Aufträge für langlebige Güter um 2,8% zurück, was weniger war als von Analysten erwartet. Die Aufträge für nicht-militärische Investitionsgüter ohne Flugzeuge stiegen um 1,1% als Indikator für Unternehmensinvestitionen. Als Frühindikator geben die Aufträge für langlebige Güter Aufschluss über die zukünftige Produktionstätigkeit und die Trends bei den Investitionsausgaben. Der aktuelle Anstieg deutet auf eine moderate Expansion im verarbeitenden Gewerbe hin.

4) ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe

Der ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe lag im Juli 2025 bei 49,8 und damit leicht über dem Wert von 49 im Juni, was auf eine Kontraktion im verarbeitenden Gewerbe hindeutet, da er unter die neutrale Marke von 50 gefallen ist. Dies ist der fünfte Monat in Folge mit einer Kontraktion, was auf Herausforderungen in der Produktionstätigkeit hindeutet. Obwohl der Wert nahe bei 50 liegt und somit unverändert ist, bezeichne ich ihn angesichts der fünfmonatigen Kontraktion als rückläufig.

5) Einzelhandelsumsätze

Die Einzelhandelsumsätze stiegen im Juli 2025 um 0,5% gegenüber dem Vormonat, nachdem sie im Juni um 0,9% nach oben korrigiert worden waren. Dies deutet auf stabile Konsumausgaben hin, auch wenn sich das Wachstumstempo leicht abgeschwächt hat.

6) Industrieproduktion

Die Industrieproduktion ging im Juli 2025 um 0,1% zurück, wobei die Produktion im verarbeitenden Gewerbe unverändert blieb, der Bergbau um 0,4% zurückging und die Versorgungsunternehmen einen Rückgang von 0,2% verzeichneten. Dies deutet auf eine leichte Verlangsamung der industriellen Aktivität hin, liegt aber immer noch um 1,4% über dem Vorjahreswert, mit einer Kapazitätsauslastung von 77,5%, die leicht unter dem Durchschnitt liegt.

7) ISM-Index für Dienstleistungen

Der ISM-Index für Dienstleistungen lag im Juli 2025 bei 50,1%, was auf eine marginale Expansion im Dienstleistungssektor hindeutet. Obwohl er über der neutralen Marke von 50 liegt, deutet der leichte Rückgang gegenüber Juni auf eine Verlangsamung der Dienstleistungsaktivität hin.

8) Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote blieb im Juli 2025 unverändert bei 4,2% und lag damit nahe dem historischen Tiefstand. Diese Stabilität deutet auf einen relativ ausgeglichenen Arbeitsmarkt hin, wie er für eine wirtschaftliche Expansion typisch ist.

9) Consumer Price Index (CPI)

Der CPI stieg im Juli um 2,7% gegenüber den letzten 12 Monaten, mit einem Anstieg von 0,2% gegenüber

dem Vormonat. Der Kern-CPI ohne Lebensmittel und Energie stieg im Monatsvergleich um 0,3% und im Jahresvergleich um 3,1%. Dies spiegelt einen moderaten Inflationsdruck innerhalb der Wirtschaft wider, aber der Markt reagierte am Tag der Veröffentlichung positiv mit der Annahme, dass die Fed bei ihrer Sitzung im September wieder niedrigere Zinsen beschließen könnte.

Volkswirtschaftler halten diese Reaktion angesichts des Anstiegs der Kern-CPI-Jahresrate gegenüber dem Vormonat für übertrieben. Der Verbraucherpreisindex ist ein nachlaufender Indikator, da er sich in der Regel erst dann ändert, wenn die Wirtschaft bereits einen Konjunkturzyklus durchlaufen hat.

10) Baubeginne

Die Baubeginne im Juli fielen mit 1,428 Millionen gegenüber 1,358 Millionen im Vormonat (nach oben korrigiert) deutlich besser aus als erwartet. Die Trends der Vormonate deuten auf ein stetiges Tempo beim Neubau von Wohnimmobilien hin, was auf Vertrauen in den Immobilienmarkt hindeutet.

Economic Indicators	Expansion	Contraction	Currently (trending)
Auto Sales	⬆	⬇	⬆ Expansion
Consumer Credit	⬆	⬇	⬆ Expansion
Consumer Price Index (CPI)	⬆	⬇	⬆ Expansion
Durable Goods Orders	⬆	⬇	⬇ Contraction
Housing Starts	⬆	⬇	⬆ Expansion
Industrial Production	⬆	⬇	⬆ Expansion
Manufacturing ISM	⬆	⬇	⬇ Contraction
Retail Sales	⬆	⬇	⬆ Expansion
Services ISM	⬆	⬇	→ Neutral
Unemployment Rate	⬇	⬆	⬇ Expansion

Da sieben dieser Indikatoren im Expansionsbereich liegen, zwei im Kontraktionsbereich und einer neutral ist, kann man mit Sicherheit sagen, dass sich die Wirtschaft in einer Expansionsphase befindet.

Interpretation der Daten

Insgesamt deuten die aktuellen Werte darauf hin, dass sich die US-Wirtschaft in einer Expansionsphase befindet. Frühindikatoren weisen auf anhaltendes Vertrauen und Ausgaben hin, Gleichlaufindikatoren bestätigen eine aktive wirtschaftliche Beteiligung und Spätindikatoren signalisieren, dass die Expansion in vollem Gange ist.

Die langlebigen Güter, der ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe und der steigende Verbraucherpreisindex hängen wahrscheinlich eher mit dem volatilen politischen Umfeld in Bezug auf Handel und Zölle zusammen. Wenn Verbraucher mit einem künftigen Preisanstieg rechnen, beschleunigen sie oft ihre Käufe, um Waren zum derzeit niedrigeren Preis zu erwerben, wodurch die Nachfrage effektiv vorgezogen wird. Sobald der Preisanstieg eintritt und diese vorgezogenen Käufe befriedigt sind, sinkt die Gesamtnachfrage vorübergehend, was zu einer kurzfristigen Verlangsamung des Konsums führt.

Die Ausweitung der Kreditvergabe ist ebenso wie der Anstieg der Baubeginne ein gutes Zeichen. Sollte die

Federal Reserve die Zinsen im September und später im Jahr erneut senken, könnte dies dazu beitragen, einige der Probleme hinsichtlich der Erschwinglichkeit auf dem Immobilienmarkt mit hohen Preisen und hohen Hypothekenzinsen zu lösen.

Der Aktienmarkt ist ein weiterer wichtiger Indikator, und die Kurse befinden sich nahe ihren Allzeithochs, wobei alle Indizes – S&P 500, Dow Industrials, Nasdaq und schließlich der Russell 2000 – mitziehen, wie ich in der Grafik der Woche letzte Woche hervorgehoben habe.

Fazit

Ich bin davon überzeugt, dass es sinnvoll ist, den Konjunkturzyklus zu verfolgen und ihn zu nutzen, um zu entscheiden, ob ich für meine Kunden in 3- bis 4-Jahres-Zyklen Aktien gegenüber Anleihen übergewichten sollte. Das Verständnis des Konjunkturzyklus ist unerlässlich, um wirtschaftliche Schwankungen zu bewältigen. Früh-, Gleichlauf- und Spätindikatoren liefern jeweils einzigartige Einblicke in vergangene, gegenwärtige und zukünftige wirtschaftliche Bedingungen.

Im August 2025 zeigt die US-Wirtschaft Anzeichen einer Expansion, die durch eine starke Konsumaktivität und Kreditauslastung, industrielles Wachstum und das allgemeine Vertrauen in den Markt gestützt wird. Auf der anderen Seite geben die stagnierende und rückläufige Dienstleistungs- und Produktionstätigkeit Anlass zur Sorge, dürften aber dazu beitragen, den Inflationsdruck zu mindern.

Die kontinuierliche Beobachtung dieser Indikatoren wird entscheidend sein, um Wendepunkte im Konjunkturzyklus zu antizipieren und fundierte finanzielle und politische Entscheidungen zu treffen.

© Ryan J. Puplava
[Financial Sense](#)

Der Artikel wurde am 28. August 2025 auf www.financialsense.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/669376--Ryan-J.-Puplava--Wirtschaftsboom-oder--krise-in-den-USA.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).